

Seitensatz 18 Seiten 18 Pfg.
2 Uhr in der Expedition
Marienstraße 13. Abnahme
bis 2 Uhr 50 Pfpg. durch
die Post 2 Mark 50 Pfpg.
Gesamtkosten 10 Pfpg.
Abgabe 32000 Exemplare.

Bei die Münze ringt
landes Münzstätte
nicht für die Redaktion
nicht verständlich.

Verleihungen aus
Wien: Hofkunst und
Hofgericht in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Hof-
Büro, Frankfurt a. M.,
Stadt, Wiesbaden in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Wür-
zburg, Frankfurt a. M.,
Düsseldorf, Köln, Mainz,
Basel, Lausanne, Genf
und Paris.

Montags werden Werke
bis 10 Uhr 6 Pfpg
abgenommen. Sonntags
bis Mittags 12 Uhr. Es
gibt jedoch: große Münzen
bis 5 bis 10 Mark, 4 Uhr.
Der Raum einer ein-
haltenden Zeitung kostet
15 Pfpg. Einzelne Seiten
15 Pfpg. Einzelne Seite
der Zeitschrift Kosten
aber nicht einem Bruttogehalt
zu entsprechen.

Montags werden Werke
bis 10 Uhr 6 Pfpg
abgenommen. Sonntags
bis Mittags 12 Uhr. Es
gibt jedoch: große Münzen
bis 5 bis 10 Mark, 4 Uhr.
Der Raum einer ein-
haltenden Zeitung kostet
15 Pfpg. Einzelne Seiten
15 Pfpg. Einzelne Seite
der Zeitschrift Kosten
aber nicht einem Bruttogehalt
zu entsprechen.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Fr. Goedtsche in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Dresden, 1877.

Für die Monate Mai und Juni
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark
10 Pfpg., sowie für auswärts bei den Postämtern zu
1 Mark 85 Pfpg. angenommen.

Politisches.

Moltke auf dem Rückzuge ist eine Den Alba Lügen strafende Erscheinung. Zum Heile unseres Vaterlandes ist sein Rückzug kein strategischer, sondern nur ein oratorischer. Die Wirkung der Moltkeschen Dienstagsrede ist in ganz Europa so sehr als verflimmert und beunruhigend empfunden worden, daß der Feldmarschall nur den preußischen Bußtag verstreichen ließ, um sofort am Donnerstag seinen Worten jede drohende Bedeutung zu entziehen. Der Speer des Achilles heilte somit in kurzer Frist die Wunde, die er erst geschlagen. Ein wenig wird es ihn wohl verdroßen haben, daß man auf ihn, den berühmten Schweizer, das Si tuatives anwenden darf. Doch darf man es dem großen General Dank wissen, daß er sich so bereitwillig dazu verstand, friedliche Erklärungen abzugeben. Als ihm im Foyer des Reichstages mitgetheilt wurde, welch' groÙe Beunruhigung seine Rede hervorgerufen, war er davon überaus confonniert und erwiederte den betreffenden Abgeordneten: „Ich verstehe den Humor gar nicht; meine Rede sollte ja vielmehr einen besänftigenden Charakter haben!“ Nun, Das hat wohl Niemand außer dem superlungen, geschmeidigen Losler herausgehört. Doch betrachten wir den Zwischenfall durch die zurücknehmenden Donnerstags-Neuerungen Moltkes für erledigt. Auch wird sich hoffentlich die Ausregung in Frankreich über Moltkes Dienstags-Rede bald legen. Wir erwarten dies, obwohl der Moltkesche Vorschlag, die Befragung in Elsass-Lothringen zu verstärken, sich rasch seiner Verwirklichung nähert. Dem Kaiser liegen bereits die betreffenden Truppen-dislocationsvorschläge vor. Dies ist jetzt nur von 6000 Mann Infanterie vertheilt. Es wird sich daher der Bildung einer Cavalerie-Division in Mex. für welche der jetzt beschlossene Etat des Reichsheeres bereits die Mittel bewilligt, voraussichtlich um die Sendung von einer oder zwei Brigaden Infanterie nach dem Reichslande handeln. Von Cavalerie-Regimentern wird namenlich das in Flensburg und Haderleben garnisonirende 13. Dragoner-Regiment als nach Elsass-Lothringen bestimmt bezeichnet. Anerkennung verdient es, daß die französischen Blätter den unerschütterlichen Willen Frankreichs betheuern, sich in keine kriegerischen Abenteuer einzulassen.

Alle Kriegsbespechen berichten von einem energischen Vorrücken der Russen in Rumänien. Ohne an die bekannte „offenartige Geschwindigkeit“ der deutschen Heeresführung heranzureichen, leistet die russische Leitung, das muß man ihr lassen, in der Kraft und Weitseitigkeit der Truppenbewegungen Anerkennenswertes. Es steht dies sehr günstig von der Trägheit der denksaulen türkischen Pashas ab. Sie „lehnen sich nach wie vor noch an die türkischen Festungen“. Nur scheint der türkische Generalissimus überzeugt zu sein, daß die Russen beabsichtigen, die Donau nahe ihren Mündungen zu überqueren. Vielleicht vermuteten sie den Donauübergang mehr weislich, nahe Widdin. Sie verlassen daher eiligst ihre Festung Widdin und werfen ihre Streitkräfte nach der Dobrudscha.

Höchst seltsam ist die Haltung Rumäniens. Nach den vor ganz Europa eingegangenen Verträgen mußte dieses Donau-Fürstenthum die eindringenden Russen als Feinde, die Türken als Freunde betrachten. Die Lage nötigt aber die Rumänen zu einer entgegengesetzten Politik. Fürst Carol zieht zunächst vor beiden streitenden Thölen seine Armee zurück. Das Fürstenthum hat den letzten Mann aufgeboten — um keinen einzigen in's Feuer zu schicken. Carol weicht dem Vorstoß nach Norden aus und zieht sein Heer gleichmäßig von der Donau zurück, um es im Nord-West-Winkel seines Landes zu verbergen und für den Tag der Entscheidung bereitzuhalten. Vielleicht träumt er von einer rumänischen Königskrone, wie Milan einst in Serbien. Die Zeit ist aber nicht günstig, neue Königs-Diademe auf Fürstentümern zu drücken. Das stehende Heer Rumäniens besteht aus 8 Regimentern Infanterie, 2 Cavalerie-Regimentern und 7 Artillerie-Bataillonen und zählt 18,000 Mann und 2800 Pferde. Dazu kommt aber die Territorial-Armee, welche 8 Infanterie-Regimenter, 8 Cavalerie-Regimenter und 14 Batterien umfaßt. Die Gesamtzahl des Heeres beträgt 43,000 Mann und 11,000 Pferde. Da lechter Reise muß die Miliz in's Auge gefaßt werden, die 33 Bataillone und 33 Escadronen zählen soll. Mit der Mobilisirung dieser Truppen allein begnügt man sich aber nicht mehr in Bucarest. Der Kriegs-Minister hat angeordnet, daß ungewöhnliche Einleitungen zu treffen sind, um sowohl die Bürgergarde, wie auch den Landsturm auf Kriegsfuß zu setzen. Der Unterschied zwischen der Bürgergarde und dem Landsturm ist, daß die letztere aus den Städte-Bewohnern, der letztere aus den Bauern besteht wird. Als die rumänischen Bauern von dieser Anordnung hörten, sank Allen das Herz in die Tasche. Jetzt, wo es so viel Arbeit auf dem Felde und im Hause gibt, soll zu den Waffen, für welche die Rumänen niemals eine befondere Leidenschaft haben, gegriffen werden. Man kann sich nun denken, daß in Folge dieser bösen Aussicht die Stimmung im Volle eine sehr gedrückte ist.

Wer das neueste Parische Manifest liest, durch welches der vierte Türkenkrieg dieses Jahrhunderts motiviert werden soll, wird über die Weisheitlichkeit desselben mit dem vor 23 Jahren veröffentlichten Altersstücke erstaunt sein.

„Allen unseren treuen Untertanen“, so hieß es damals, „ist bekannt, daß seit unendlichen Zeiten die Beschämung der unterdrückten Christen der Tüpfel der Wunsch unserer glorreichen Vorfahren war. Seit der Zeit, da es der Vorlesung geliefert, und auf unserem ererbten Thron zu sehen, war die Vertheidigung jener heiligen Verpflichtung unzertrennlich von dem Throne, beständig Gegenstand unserer Sorgfalt und Gemüthsorgen, allein zu unserem großen Schmerz und trost aller Besitzer.“

bungen, die Unvergleichlichkeit der Privilegien und Rechte unserer orthoboden Kirche (in dem heutigen Manifeste nehmen diese Stelle die „Kirchen“ ein) zu verbreitigen, haben verschiedene Moltkesche (heute: „Militär der Vocal-Verbände“) des Vorleses diese Rechte verlegt. Außerdem wir alte Überredung (heute: „alle friedlichen Versammlungen“) erachtet, haben wir es für uns befinden, unsere Armeen in die Donau-Fürstenthümer einzuführen zu lassen Wir haben nicht die Absicht, Alles zu beginnen Nicht Erbohrungen suchen wir, Aushand bedarf feiner aber wenn Blankheit und Hartnäckigkeit (heute: „durchmäßige Hartnäckigkeit“) das Gevenstreit hervorruhen, dann werden wir, indem wir Gott zu Hilfe rufen, die Entscheidung des Streites ihm überlassen und in vollem Vertrauen auf seine allmächtige Hand vorwärts marschieren.“

Es war ein glücklicher Gedanke des Verfassers des heutigen Manifestes, das Altstück, welches am 3. Juli 1853, dem Tage nach Überschreitung des Pruth, in den russischen Kirchen verlesen wurde, so gewissenhaft abzuschreiben; wird die Welt dadurch doch auf's Neue daran erinnert, daß die Absichten Alexanders II. keine anderen sind, als diejenigen von Nicolaus I. Nicht die Befreiung der nicht-türkischen Volksstämme der Balkan-Halbinsel von der schmählichen Central-Verwaltung in Konstantinopel, nicht die Durchführung einer Art localer Autonomie in Bosnien und Bulgarien, sondern eine „Reconstruction“ der Karte Europas und Asiens ist das Ziel bei dem Angriff gegen die Türkei.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Berlin, 27. April. Der Reichstag hat heute in 2. Lesung des Zoll-Ausgleichsgesetzes (Eisenjölle) die schwarzrussischen Anträge des Abg. Dr. Löwe zu § 1 abgelehnt. Ebenso wurden die Anträge der Abg. Scipio und Spielberg zu § 1, worin nach einer Ausgleichsabgabe, nur von Eisenbahnschienen und ganz groben Güthaaren erhoben werden soll, eventuell zwar angenommen, § 1 der Vorlage des Bundesraths selbst aber mittels Namensaufsatz mit 211 gegen 111 Stimmen abgelehnt. Damit fielen auch die Scipio'schen Anträge und die ganze Bundesrathsvorlage war abgelehnt.

Petersburg, 27. April. Aus Alexandropol wird unter unglaublichen Tage gemeldet: Heute fand das erste Scharnüchel unweit von hier in der Nähe der nach Kars führenden Militärroute statt, wobei mehrere türkische Offiziere und gegen hundert türkische Soldaten als Gefangene gemacht wurden. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist unbekannt.

Petersburg, 27. April, Abends. Amtlicher Bekanntmachung folge ist der Transport für die Armeedürfnisse geregt, der Eisenbahn-Verkehr für Personen und Güter wieder hergestellt.

Locales und Sachsisches.

Se. Maj. der König nahm gestern, von Streichen aus in die Stadt gekommen, die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen.

Nachdem das Oberhandelsgericht in Lübeck als Austraginstanz in der Streitsache der Berlin-Dresdner Eisenbahn bereits mit dem zur Entscheidung nötigen Material seitens der preußischen und sächsischen Regierung versehen worden war, hat dieses Gericht beide Regierungen aufgefordert, Begründungschriften ihrer Rechtsanschamungen einzureichen und zwar binnen einer Frist von 4 Wochen. Die seitens unserer Regierung entworfene Denkschrift dürfte in kurzer Zeit noch Lübeck abgehen.

Zug um Zug ist die Wahl des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel und seine Bestätigung durch die Regierungshohe betrieben erfolgt. Heute bereits, um 12 Uhr, findet im Rathaussaal die feierliche Einweihung und Verpflichtung des Herrn Oberbürgermeisters durch Kreishauptmann v. Einsiedel statt. Die Räumlichkeiten im Rathaus sind dafür so beschränkt, daß weder Vertreter der Presse, noch das ganze Stadtvertretungs-Collegium zu diesem feierlichen Acte Zutritt erhalten können.

Vorher ging der Güterverkehr aus dem Osten Deutschlands nach dem Westen über Görlitz Dresden-Leipzig. Seit Übernahme der Linie Sorau-Guben durch die königl. preußische Staatsbahnhverwaltung ist hier eine kleine Aenderung insofern eingetreten, als Preußen jetzt die Güter, die von einer preußischen Staatsbahn nach der andren bestimmt sind, ununterbrochen auf seinen Linien via Sorau-Guben-Halle zu leiten beansprucht. Wenn auch damit teilweise eine Umgehung des sächsischen Staates bewirkt wird, so ist doch hiergegen nichts einzurunden, da dieses Verfahren Preußen ganz natürlich ist und von jeder rationellen Bahnhverwaltung in gleichem Maße ebenso verfahren werden würde. Hingegen hat eine planmäßige Vertheilung des großartigen Güterverkehrs aus Osten nach dem Westen zwischen den Bahnhverwaltungen nicht stattgefunden. Hierbei wird es unzweckhaft sein, daß unseres sächsischen Staatsbahnen eine namhafte Quote des Durchgangsverkehrs aus Ungarn, Galizien, Polen und Russland nach Leipzig, dem Rheine, den Elb und Weschöfen erhalten bleibt. Der riesige Getreidetransport aus Osteuropa bewegt sich fast ausschließlich nach Leipzig, woselbst die umfangreiche Staatsbahnverwaltung ganz beträchtliche Getreidespeicher auf dem Besitz übergegangenen Kreise des Dresdner Bahnhofs errichtet hat. Leipzig möcht', daß dieser Maßregel, immerhin zu einem tonangebenden Stapelplatz für Getreide empor.

Ihre E. Hoheit die Frau Herzogin von Modena, Erzherzogin von Österreich, ist Nachmittag hier eingetroffen und im königlichen Palais an der Augustusstraße abgetreten.

Der Unternehmer Thomas in Plauen hat die goldene Verdienstmedaille vom Sachsen-Ernestinischen Hausorden, der herzoglich-sächsische Fürst Albrecht das allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Dem Kaufmann Robert Hoffmann, Inhaber der Firma Louis Hermann Nachfolger althier, wurde das Prädikat „Königlicher Goldlieferant“ verliehen.

Se. Maj. der König hat gelegenheitlich seines diebstädtigen Geburtstages auch auf der Festung Königstein Intervall gezeigt. Seine Gesangsstunde zu beginnen geruht.

Ihre Maj. die Adelgina hat 300 fl. nach Altenberg

geändert und der dortige Frauen-Verlein wird dafür eine Suppenanstalt gründen, aus der in den nächsten Monaten ca. 40 Familien das nötige Leben erhalten sollen.

Generaldeputationsmarschall v. Wanteuffel, welcher am 1. Mai den 100-jährigen Jubiläum seines Eintritts in die preußische Armee feiert, ist geborener Dresdner. Er wurde am 24. Januar 1809 hier als Sohn des damals lädiischen Oberamts-Belehrungs-Präidenten v. Wanteuffel geboren. Bekannt ist er in den weitesten Kreisen durch sein Duell mit dem Abg. Treitschke, durch seine in Schleswig gehaltenen Reden (siehe zum Ende), den er mit seinem Leben decken wollte“ und „Wie Freuden haben heldenmässig viel Geld“, sowie durch seine wiederholte Verwendung zu wichtigen politischen Sprechungen geworden. Ein französischer Arzt schrieb er sich mehrfach aus, zumal durch seine frühe Bewegung, mittelst welcher er den General Bourbaki auf Schlesier Gebiet drängte.

In Betreff der provisorischen Unterbringung des Reichsgerichts in Leipzig ist zwischen dem Oberbürgermeister Dr. Weißig und dem Vertreter des Reichsjustizamtes, Dr. Oberregierungsrath Meyer, ein Abkommen darüber getroffen worden, daß das Reichsgericht am 1. Oktober 1877 vorübergehend in der Georgenhalle zu Leipzig finden wird.

Die Frage des zu wählenden Standortes ist noch nicht entschieden.

Aufsässig macht es einem jeden, der die Unabhängigkeit einer in Wohlstand eingetretenden und betreibenden Gemeinde, vom jüdischen Alter Iden in der Elbe der Eltern entzündet, die Gewalt und Spott über sittliche und religiöse Beziehungen leben und hören zu müssen, sind sicher auch hier die weitesten Forderungen, wie sie es zu allen Verbrechen und Tadelwerken unternehmen der Kinder sind. Wir haben in diesen Tagen eine jugendliche, erst 12 Jahre alte Selbstmörderin in Dresden gesieht, die Tochter des Zulante-Caféen-Hausmanns Vogel, und soll auch hier der nachstehende Anlaß in einer harten Beiträgung liegen, die dem Kind von seiner Elter- oder Großmutter zu Theil geworden sein soll, so würde unserer Meinung nach das Kind deshalb noch nicht den Tod geführt haben, wenn in seiner Freust der Glaube wider Gott sei! Bei wie viel Tantend Kindern mag heutzutage, wenn sie aus der Schule nach Hause kommen und noch die milden, schönen Worte unserer Mutter entleben im Herzen haben, durch das Leben der elgen Eltern, durch late Spott und der harmonische Zusammenhang der gesprochenen Lehren zu einer ersten Reifebildung zerstossen werden? Da, in der Entstehung und Höflichkeit so vieler Familienleben, liegt die ehrliche Erklärung des fröhlichen Lebensbedürfnisses der Kinder; die Kraft, den Schritt zu thun, zu welchem unmittelbar Energie geht, indem die jungen Gemüter in der unbedeutenden eingeschlossenen Verachtung aller Moral und dem gänzlichen Mangel an Glauben und Ehrfurcht vor dem göttlichen Wort. Auch durch solche Vorformulare, wie die in früher Jugend verübt und jetzt endlich immer zahlreicher auftretenden Selbstmorde, indem sich die Eltern immer wieder ins Gewissen rufen lassen, daß es nicht genug ist, den Kindern in der Schule einen fruchtbaren Zweck der Sitten- und Religionsschule beibringen zu lassen, daß es vielmehr die Hauptlast bleibt, durch eigenes Beispiel eine edle Geschäftsbildung zu erzielen, die insofern selbst über dem ausgebreiteten Viehleben absteht.

Wer weiß nicht, daß unsere braven Arbeitersfamilien im

Ergebnisse schon seit langer, langer Zeit bezüglich ihrer Ernährung fast ganz ausschließlich auf den Kartoffel angewiesen sind, die sie Jahr aus Jahr ein mit Überdrosselfest des Morgens, Mittags und Abends geniessen, weil ihr Gewerbe nicht zuläßt, bessere Rost zu beischaffen. Von den im Herbst eingetragenen Kartoffelernten müssen sie einen Theil für die Frühjahrsofahrt aufbewahren, und das ist auch nach guten Ernten immer möglich, da aber im vorjährigen Jahre in mancher Gegend durch Trockenheit, in mancher durch Kälte die wichtige Ernte, mit deren Ausfall viele Menschen sterben und fällt, sehr geschrumpft wird, so stehen jetzt zahlreiche Familien zugrunde, denn — sie haben, der Nahrungsmittel geborgend, den langen verdienstlohen Winter über auch den Kartoffelverlust aufzubringen müssen, der zur Frühjahrsofahrt bestimmt gewesen, oder dieser Kartoffel wird so reduziert, daß sie noch zur Saat vorhanden in ganz kleinen Stücke vertheilt werden müssen. Es genügt bekanntlich das kleinste Stück eben als Knoiat, wenn nur mindestens ein Steinmaße davon enthalten ist; doch knappe Saat, nicht knappe Ernte, und so droht auch schon für nächsten Herbst so vielen Familien eine knappe und schlechte, noch mehrere vielleicht der gänzliche Ausfall einer Ernte. Ein Artikel der „Bohemian“ weiß sehr richtig daran hin, daß jetzt die Landwirte, die Großgrundbesitzer, der Adel, ohne sich selbst fühlbare Ersparnisse aufzuzeigen, beständig bei springen könnten, daß einige Wiesen überall vertrieben werden, eine willkommene Gabe sei, die, wenn recht viele der bestickten Eltern dies thun wollten, eine solche Ernte im Erzgebirge wohl aufzuwiegen würden. Auch möchte es sich empfehlen, den Arbeitern im Erzgebirge Belohnung über die bestickten Elternmethoden durch Vertheilung populär gehaltener diebstäglicher Brotschalen zu verschaffen.

Die am 4. April unter Vorsitz des Director Marquart abgehaltene Monatssverfammlung des Thierschuhvereins wurde eröffnet durch die üblichen Mitteilungen über den Geschäftsbetrieb des verlorenen Monats, in welchem 225 Gänge und 83 Abstellungen an verzeichnet waren. Von den verschiedenartigen Hallen, welche das Einschreiten des Vereins in Anspruch nahmen, mögen nur die bemerkenswertesten Erwähnung finden. Erstiglich betreffend war die Handlungsbeweglichkeit eines Weinbauernmannes im Vogtländere. Dieser hatte sein fast gänzlich abgemagertes Werk, welches in Folge einer offenen Brustwunde das Leben verlangte, aufgekauft und auf der Landstraße stehen lassen, sodass es vom Gendarmen des Bezirks Tage darauf noch an der nämlichen Stelle fast halbtot angetroffen wurde. Der Gendarm erhielt Belohnung vom Verein. Hierbei mag zugleich dargestellt werden, daß auch ausser den Gendarmen, Bobstschaufliefern und Postbeamten neuerdings öfter auch die Steuerbeamten den Thierschuhverein in seinem Werte fördertlich unterstützen haben, und zwar ebensowohl städtische wie Beamte des Staates. Außer einer unverhältnismäßigen Überladung beim Transporte von Schlachtwieb, welche eine Geldstrafe von 30 fl. nach sich zog, ferner einer gräßlichen Verabdingung desselben nach der Ankunft am Orte der Bestimmung handelt es sich dieses Mal wiederholt um missbräuchlichen Transport von Fleisch. Hier scheint leider in gewissen Kreisen die Meinung vorherrschend zu sein, daß dem stummen Fisch gegenüber Alles erlaubt sei.

Nach Weg zu gehen und daselbst einschließlich eines Ausfluges nach Döbeln bis zum 9. zu bleiben, um sofern über Saarbrücken, Homburg, Alzey und Frankfurt nach Berlin zurückzufahren. J. M. die Kaiserin ist am Mittwoch (25.) Abends von Berlin nach Koblenz gereist, um sich von dort gleichfalls zur Thellung an der Jubiläumsfeier nach Karlsruhe zu begeben.

Für das Original-Abschiedsgesetz des Fürsten Bischof mit dem Marginalbeileben: „Altemäss. Wissens-Blatt“ das dem Archiv des preußischen Staatsministeriums einverlebt worden ist, hat ein englischer Autographenbändler 75,000 Mark zu bieten die — Unverstetigkeit gehabt.

Ungarn. Petőfi, der berühmte ungarische Dichter soll noch unter den Lebenden seien. Diese Nachricht, welche ein Leser Blatt bringt, würde, wenn sie sie bestätigen sollte, die ganze gebildete Welt in Aufschauzen setzen. Das Petőfi-Blatt behauptet nämlich, Petőfi lebe als Versteck in Südtirol. Ein Herr Andreas Vozos, der schon längst für tot gehalten wurde und dessen Frau auch seit 22 Jahren mit einem anderen Manne verheirathet ist, sammt ihrer Tochter in Szathmar an und behauptet, daß jetzt in den südtirolischen Bergwerken gearbeitet zu haben. Ebenfalls ist auch Petőfi noch immer gesungen. Petőfi, der vielverehrte, nationale Poet Ungarns, fiel angeblich am 31. Juli 1849 im Gefecht bei Szeged gegen die Russen. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährten des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

Italien. Aus dem Brief einer Romelpeter entnehmen wir folgende Mitteilungen: „Der Papst macht durchaus nicht den Eindruck, als wenn er stark wäre. Er wird auf einem Stuhl in den Audienzsaal getragen. Er macht es, gerüstet auf einen Stuhl, die Hände, gefolgt von zwei Kardinälen. Beide sagen ihm vorher, wer die Leute sind. Er spricht mit jedem einzigen, zumeist französisch, und reicht den Petrusring zum Abschluß. Nach d. 2. Willkür, die aus Vorurtheil und v. Gelt beobachtet, bescindet es beachtet werden, versteht sich von selbst. Am Schlusse der Audienz stellt sich der Papst in die Mitte und sieht mit kräftiger Stimme und leicht erhobenen Zeiginger eine Anzahl des Inhalts: „Die Kirche ist teilweise und werde nie zu Grunde gehen, aber es gibt schlechte Menschen, die die Kirche schaden und unter diesen befinden sich sogar Katholiken. Man sollte für die Bekehrung dieser Personen beten. Auch für die Bekehrung Aversaßlubiet sollte man beten, denn auch diese könnten dann rechte Menschen werden. Hierauf gab er den Sezari, welche die Aversaßlubiet und ließ sich wieder vertragen. Damit beendet er besonders. Er steht sehr gut und lächelt aus und beweist sich außer mit den Beinen, sehr lebhaft und orientiert sich sehr rasch.“

Russland. Der p. Synod hat nach 20jähriger Arbeit die erste russische Bibelübersetzung zu Stande gebracht. Diese ist von der Akademie und Zaren bestätigt worden. Die von der englischen Bibelgesellschaft veranstaltete russische Bibelübersetzung ist in Russland verboten.

Petersburg, 24. April. (Tel.) Der türkische Geschäftsträger ist mit dem übrigen Soldatenpersonal heute Vormittag von hier abgereist. — Nach hier eingeholten Nachrichten haben sich die Türken der Residenz des Krimfürsten ohne Kampf bemächtigt. Die Korrespondenz der „Agence Russe“ bemerkt bierzu, daß dieser Krieg vom militärischen Standpunkt aus ohne jede Bedeutung sei.

Der Oberkommandant der Stadtarmee, Großfürst Nikolaus Altjolaensis, bat nachdrücklich erlaubt: „Die durch das Tütchen unterdeckten Christen erbogen sich gegen ihre Verbündeten. Seit zwei Jahren steht ihr Blut. Die Anstrengungen Russlands und der Stadt, das Werk der Christen zu verbessern, blieben fruchtlos. Das letzte Werk des Zaren ist aufgebrochen und der Krieg erlaubt. Der Zar vertraute mir die Russen an, seinen Willen zu erhalten. Wir stehen nicht auf Grobheit aus, aber um die unterdrückten Brüder und die christliche Religion zu verschonen. Ich bin überzeugt, jeder werde seine Waffe richten und den Namen Russlands nicht entehren. Alle friedlichen Einwohner ohne Unterschied der Religion und der Nationalität werden uns heilig sein. Ihr dürft nichts nehmen, ohne zu bezahlen. Ich fordere strenge Handhabung der Disziplin. Ihr treten zum Beispiel des Durchzuges in Rumänien ein. Ich bin überzeugt, daß wie dieselbe Gastrunstschafft wie unsere Vorfahren finden werden, verlange aber dafür, daß Ihr die Landesgesetze achtet und nachwendigst Rumänien in unbeschreiblicher Weise Hilfe leistet gegen die Türken.“

Türkei. In Konstantinopel trauert man gegenwärtig auf Befehl der Polizei in Tac und Asche. Von dem Polizeiminister sind Befehlungen erlassen worden, daß alle Muslime Männer sich regelmäßig nach den Moscheen zu begeben haben, sofort nachdem der Ruf des Muazzin gehört wird; jerner, daß die türkischen Frauen ältere Schwestern zur Verschöpfung ihrer Geschlechter zu gebrauchen, die neuromischen europäischen Schule aufzugeben, kurz zu der traditionellen türkischen Kleidung zurückzuschwenken.

Konstantinopel, 26. April. (Tel.) Die dieslaufenen Tagesberichte berichten von einem in der Nähe von Edessa an der russisch-türkischen Grenze in Asia stattgehabten Gefechte, bei welchem die Türken die Oberhand behalten hätten.

In Konstantinopel soll demnächst der Belagerungsangriff proklamiert werden. — Eine Proklamation des Sultan an den Kommandanten der Flotte empfiehlt denselben insbesondere die Muzulmänner der Armee und im Mausoleum. — Ein zweites Gefecht zwischen Russen und Türken an der asiatischen Grenze hat bei Kuman in der Richtung auf Stark stattgefunden. — Vor einer der Regierung aus Kleinasien zugewandten offiziellen Depesche bat der Tschirul unweit Batum türkischer Hafen am schwarzen Meere und ungefähr 5 Meilen von der armenisch-russischen Grenze entfernt ein ernstes Gefecht stattgefunden. Der Feind, welcher geschlagen und in Unordnung zurückgeworfen wurde, verlor 800 Mann.

Rumänien. Die russischen Durchzüge nach allen Richtungen nehmen ständig ordnere Dimensionen an. Untere Hauptstadt bleibt von allen russischen Durchzügen betreit. Gegen einen besorgten türkischen Ueberfall Alalonas sind energetische Vorkehrungen getroffen. Nach erfolgtem russischen Donaudurchgang soll Rumänien von 3 nachrückenden russischen Armeecorps besetzt werden.

Suafkast, 26. April. (Tel.) Von einem Zusammenstoß zwischen russischen und türkischen Truppen auf rumänischem Gebiete liegt bis jetzt noch keine Nachricht vor. Die Zahl der Russen in Rumänien eingeschlossene Russen wird auf 80,000 Mann geschätzt, der Szerb und die Donau sind von beiden noch nicht überschritten. Die Hauptmacht scheint sich bei Barbosch zu konzentrieren.

Moskau 26. April. (Tel.) Eine umgedrehte 13,000 Mann starke Abteilung des sogenannten Streitkorps (Guljevi Korpus) unter dem Kommando des Generals Strobel II. ist als Vordort der Sibirische auf Galatz marschiert. Das Streitkorps besteht aus lauter Kavallerie, durchweg Kreisritter — Litauketen, Svanetier, Ingischen, Tzaporoschen Asaken, Georgiern — von denen Dreivierteltheile der mosambikanischen Religion angehören und zwar meist den islamischen Götzen. Die Leute erhalten monatlich 10 G. Gold, täglich 1½ Kilo Kukuruzbrot, 1 Kilo Hammelfleisch, 2 Kufi, die Christen Wein, die Mosambikaner Kaffee.

England. Der Führer der Opposition im Unterhause lehnte den Gesuch mehrerer liberaler Parlamentarier ab, ein Misstrauensvotum gegen die Regierung einzubringen.

Indien. Von der Sammlungsgesellschaft uniceas Zeitallers kann sein Kästchen gewölbt werden, als die Rathothe, das man selbst heute noch vom Gröden in Südtirol hört, aber kaum ein Kästchen mehr von dem durchaus exklusive Kästchen, der am 31. Oktober 1876 über das Königs-Deutschland. Bekanntlich ist in der königlichen Kronzele selbst die überflächliche Erwähnung des Kreuzifix unterblieben, obwohl eine Wertemillion deutscher Untertanen in Indien von der katholischen Kirche verloren. Die Nachwirkungen des Kästchens sind alle in Indien ein eingeschlossenes Unheil. Tausende sterben noch jetzt in Folge der im Oktober ausgebreiteten griechischen Seuche. Nach einer amtlichen Mitteilung aus Chittagong starben dort während des Sturmes über

3000 und während der Zeit vom 31. October bis zum 31. Decbr. 3000 Personen an der Cholera. Von Neuigkeit an hat die Cholera weitere, noch ungezählte furchtbare Opfer gefordert. Im Kreise Stadtkirche starben im October 43,544 und in dem folgenden Winterhalbjahr 30,213. Man erläutert sogar das Ungeheuerliche, daß mit Ausnahme der Inseln Cattia und Hundsee überall die Cholera-Todesfälle die während des Kästchens verzeichneten überschritten. Nur den genannten Inseln gingen im October 34,708 und später nur 1139 Menschenleben verloren. Unsererzeit konnten diese Nachwirkungen dem Verhau des Kästchens fast nicht fehlen, sie blieben vielmehr hinter den Verlusten beträchtlich zurück. Man sah, um nur ein Beispiel anzuführen, nahe der Stadt Chittagong als traurige Koffermarken Haufen von Staub in den Baumwoll- und Tuchfabriken.

Feuilleton.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl. Hoftheater im Troubadour bezeugte sie die berühmten Sympathien der Dresdener für den Bewohner Altmühlens. Viele deutschnahmen sich an dem lauten Verfall mit der Spende von kleinen zwanzig schönen Bouquets, während der Schlossherr von Altmühlern ein solches von der Größe eines Kästchens hergestellt hatte. Einzelne Kämpfer wollten den damals jugendlichen Helden nach muthhaften Kampfes gesehen haben. Zugleich vergrößerte Nachrichtung konnte Petőfi Leide schreiten auf dem Schlachtfeld nicht aufgefunden werden. Die Möglichkeit, daß der Dichter in russische Gefangenshaft geraten, wäre sonach nicht absolut ausgeschlossen. Bedenklich wäre der frühere Freund und Gefährte des Petőfi, der leidige Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, die Richtigkeit der Weltung des ungarnischen Blattes einer sorgsamen Prüfung unterziehen lassen.

+ Frau Kainz-Brause's Abschied im kgl

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: O. Hennewis in Langenhennersdorf. Eine Tochter: Herm. Siegfried in Auerbach-Schardenberg bei Röhrsdorf. Dr. Georg Kühn in Salzgitter bei Lüdenscheid. Ad. Herm. in Leipzig.

Berlobt: Bertha Werner in Kreptitz mit Herm. Henckel von Bornitz.

Geplant: Otto Rehbock mit Clara Hödl in Hähnichen. Ad. Blaumenschmidt mit Bertha Heine in Grimmitzschau.

Aufgeboten: Kaufm. R. G. Jon mit A. M. Große, Altbachschleifer-L., D. Fabrikarzt. C. F. Rosberg, Viehher. mit A. F. Kunze, D. Schlosser. A. G. Bär mit B. Blohm, Wilsdruff-L., D. Anstettmeyer. A. H. Mölln mit A. H. Breitkreuzer, Handarbeiter-L., D. Maurer. C. G. Walther mit A. B. Bergwitzsch, Strakowitzer-L., D. Bieblachmied-L., K. A. Wigold mit C. E. G. Spieler, Fleischmeister-L., D. Ministerial-Rat. C. B. Schmid mit J. A. Mann, geb. Seibold, Schuhmachermeister-L., D. Stadtgardeur. A. B. Schäfer mit A. B. B. Müller, Gutsbesitzer-L., D. Feldwebel. A. F. A. Götz mit C. Blechschmidt, Bergbauern-L., D. Feuermann. C. J. Zschätz mit B. ver. Paul, geb. A. Schneidermeister-L., D.

Gestorben: Bruno Erhardt, En., Anna, Königin Marienhütte + 25. Die Hochzeit: Karl. Klebold, in Frankfurt a. d. O. + 23. Fried. Helm. Albrecht, Lehrer emer. in Chemnitz + 24. Anna Elisa, Reichard, geb. Strelitz, in Potsdam + 23. Selma Schmidt, geb. Hahn, in Döbeln + 23. Marie Gräfin, geb. Lehmann, in Fulda + 25.

Die Verwandten empfehlen sich:

Franz Görner,

Anwälte-Aufwärter

Minna Görner,

geb. Rosenkranz.
Mederan Zeitwain
bei Oleja a. d. Elbe,
den 22. April 1877.

Zodes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unter guten Vater und Schwester, Herr Schneidermeister C. F. Bachmann, nach langerem Leiden gestorben am Mittag 11 Uhr sonst verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Dresden, d. 27. April 1877.

die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag den 29. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, am See 43, aus, statt.

Gedenk Verwandten u. Freunden die schmerliche Nachricht, daß unter guter Mutter, Vater und Schwester, der Bäcker und Schneidebäcker Herr

Hermann Pfänder heute Morgen 9 Uhr nach unglücklich schweren Leiden sonst verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1/4 Uhr vom Trauerhause, Weberstraße 11, aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 27. April 1877.

Heute Mittag 2 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere geliebte, gute Mutter, Frau verw. Professor Hartmann

geb. Oeser.

Um stilles Beileid bitten
Die Familien Hartmann
und Heinrichus.
Blasewitz,
am 27. April 1877.

Heute Abend 9 1/2 Uhr verschied nach Gottes unerhörlichem Nachtlösche unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Christ. Amalie
verw. Büttner

geb. Lößlich

nach kurzem Krankenlager im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahr. Die lieben Verwandten, Freunde und Bekannte, um stilles Beileid bittend, zur Nachtruhe. — Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Posta v. Pirna, 26. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.
Rich. Menzel, Lehrer.

Allen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß am 26. d. M. jetzt 1/2 Uhr unser krank geliebter Gott, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Steinmetz Gustav Adolf Kreidner, nach langeren Leiden sonst verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, große Kirchstraße 3, aus statt. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute nach 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, der sehr viel. Kammerherr.

Friedrich Wilh. Drobisch.
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1/3 Uhr, vom Trauerhause Schulzgasse 36 aus, statt.

Die trauernde Witwe

Amalie Drobisch.

Am 26. April, Nachm. 3 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Sophie Flach

geb. Hartheim,

aus Bonn a. Rh. Freunden und

teilnehmenden Bekannten wid-

men diese schmerliche Nachricht

Böhler und Flach,

Dresden und New-Hort.

Die Beerdigung findet Sonn-

tag den 29. d. Mittags 1/2

Uhr, von der Todtenalle des

lobauer Annen-Altkirches aus

statt.

Am Donnerstag, 26. April, Nachmittags 3 Uhr, verschied nach kurzen schweren Leiden unser lieber Mann, Vater und Großvater, der Schuhmacher u. Bildhändler

J. Georg Eckert,

Leicht bei ihm die Erde. Die

Verwandten, Freunden und Be-

kannten zur Trauer: Nachtru-

he. Die Beerdigung findet morgen

Sonntag 1/3 Uhr vom Trauer-

hause aus, Scheune, 15, nahe

der Trinitatiskirche statt.

Die trauernde Witwe

Clara Eckert, geb. Sellrich.

Pouline Uhlir,

Bertha Eckert,

Emma Eckert,

als Tochter.

Die Beerdigung des königl.

Overallanto-Aufwärters

Kulperc

findet Sonntag Nachmittag

4 Uhr vom Trauerhause,

Judenhof 6, aus, statt.

Beim Hinscheiden und Be-

gräbnisse unseres treuen

Entschlafenen, des Boden-

meisters der st. S. Staats-

Bahn.

Ludwig Müller,

findet uns so außerordentliche

Beweise der liebvoollen

Teilnahme und Kundgebung

würfür öffentlich unserer

Dank auszusprechen.

Ganz besonders geben wir

unserem Dank an die Be-

amten der st. S. St. Eisen-

bahnen und an Herrn Archi-

diakonus Dr. Frommhold,

der mit aus dem Herzen

kommenden Worten am

Grabe sprach, hierdurch

Ausdruck. Nehmen Sie alle

die Sicherung, daß Ihre

Teilnahme an dem uns

betroffenen Verlust und die

Verstorbenen noch im

Grabe ehrenden Wiederbe-

zeugungen für uns ein

schmerzstillender Trost ge-

wiesen sind.

Dresden, 27. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 27. April 1877.

Heute Mittag 2 Uhr verschied

nach Gottes unerhörlichem

Nachtlösche unsere gute Mutter,

Schwiermutter u. Großmutter

Friedrich August

geb. Lößlich

nach kurzem Krankenlager im

noch nicht vollendeten 52. Lebens-

jahr. Die lieben Verwandten,

Freunde und Bekannte, um

stilles Beileid bittend, zur Nach-

truhe. — Die Beerdigung findet

Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom

Trauerhause aus statt.

Posta v. Pirna, 26. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Rich. Menzel, Lehrer.

Allen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß am 26. d. M. jetzt 1/2 Uhr unser krank geliebter Gott, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Steinmetz Gustav Adolf Kreidner, nach langeren Leiden sonst verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, große Kirchstraße 3, aus statt.

Posta v. Pirna, 26. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Mag Müller.

in Geburtsstadt

geb. Lößlich

nach kurzem Krankenlager im

noch nicht vollendeten 52. Lebens-

jahr. Die lieben Verwandten,

Freunde und Bekannte, um

stilles Beileid bittend, zur Nach-

truhe. — Die Beerdigung findet

Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom

Trauerhause aus statt.

Posta v. Pirna, 26. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Mag Müller.

in Geburtsstadt

geb. Lößlich

nach kurzem Krankenlager im

noch nicht vollendeten 52. Lebens-

jahr. Die lieben Verwandten,

Freunde und Bekannte, um

stilles Beileid bittend, zur Nach-

truhe. — Die Beerdigung findet

Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom

Trauerhause aus statt.

Posta v. Pirna, 26. April 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Mag Müller.

in Geburtsstadt

geb. Lößlich

nach kurzem Krankenlager im

noch nicht vollendeten 52. Lebens-

jahr. Die lieben Verwandten,

Freunde und Bekannte, um

Rehrere möblirte Zimmer
ind an einzelne Herren zu ver-
mieten Löbauerstr. 19 part.

Damen

Auden unter Discretien vorzüg-
liche Aufnahme, gute Verpflegung
und angenehmen Aufenthalte
bei Frau **Laarmann**, Geb-
smme, Dresden, Blumenplatz
Str. 6, 1. Etage.

Damen finden unter Ver-
trögenheit freundliche Aufnahme bei Frau
Bennet, Gebsmme, Röhrhof-
gasse 12, II., Ecke der Annenstr.
Pribat-Entbindungen!

Damen Auden unter strengster
Discretien Monate zuvor freund-
liche Aufnahme bei Gebsmme
Bauer in Postchappel bei
Dresden.

Eine Villa

ant großem Garten u. schöner
Ausicht in der Lessingstraße in
Löbau ist zu verkaufen beauf-
tragt siehant **Thiemer Jr.**
in Löbau.

Weine berl. gel. fl. Schweizer-
Villa in Niederlöbzig ver-
kauft billig oder verkaufte auf
preiswerte. Hans Dresden bis
30.000 Thlr. u. gehe noch Baar-
anzahlung. **W. Prell**, Nieder-
löbzig, Wilhelmstraße 4.

Haus- Verkauf.

Glo am Markt gelegenes
Haus u. Gartengrundstück,
maß. geb. und geb. ist für
2500 Thlr. zu verkaufen durch
den Bes. **W. Prell** in Nieder-
löbzig, Wilhelmstraße 4.

Großes Bäckerei - Grundstück,
geriege Hypotheken und
Anzahlung von 5000 Thlr. an,
Bewältigung halber billig zu ver-
kaufen. Selbstkäufer belieben
Ihre genauen Adressen unter
Glofle **W. 118** an das Annon-
cen-Bureau von **G. v. Danbe-
n Co.** Altmarkt 15, ein-
fanden. NB. Die Bäckerei kann
sofort oder etwas später über-
nommen werden.

Gutsverkauf.

Glo Stadtgr., in der Um-
gegend von Chemnitz gelegen,
mit einem Areal von 81 Acren
schnell arbeiteter Felder und
Wiesen, schönen Obstgarten, ih-
bei wenig Anzahlung zu ver-
kaufen. Hypothek fest. Ges. Off.
find unter **A. B. 100** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf.

Weine in der schönsten Lage
der Niederlöbzig gelegene Villa,
bestehend aus 6 Zimmern, 3
Kammern, Küche und Zubeide,
mit großem Garten, ist preis-
wertig zu verkaufen. Höheres
am Besitzer Wilhelm Kast, Wilhelms-
straße 2.

Großes Grundstück mit guten
Gebäuden, 16000 Thlr. Brands-
kasse, ca. 10.000 Cu. M. Wagn-
an 2 Straßen, starfer Dampf-
maschine, Kessel u. Trans-
mission, in einer der größten
Städte der sächs. Oberlausitz,
soll unter günstigen Bedingun-
gen für 12.000 Thlr. verkauft
werden. Wdr. unter **W. K. 3**
beschränkt **Haasenstein &**
Vogler in Dresden.

Gasthaus- verkauf.

Glo der rentabelsten Gast-
häuser in einer Stadtstadt Sach-
sen steht billig zum Verkauf und
gibt Nachwuchs. Die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

In der schönsten Lage der
Sächs. Schweiz ist ein neues
Haus mit oder ohne Garten
sofort zu verkaufen. Gebaut
eignet sich zu einer Restauration
oder zu jedem anderen beliebigen
Geschäft. Höheres in Dresden,
Steinkirche 15, 1 Treppe.

Wichtig für Handelsgärtner.

Eine eingerichtete Gärtnerei
in schönster Lage Karlsbad,
wegen der schönen Aussicht zu
einer herrschaftlichen Villa und
Parkanlagen geeignet, ist sofort
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Höheres del. **Bo-
hmann** Kreis, Handelsgärtner
in Karlsbad.

Villen

habe ich in allen Theilen der
Stadt und Umgegend, darunter
sehr große herrschaftliche Be-
stallungen, weit unter dem Kosten-
preis zu verkaufen.

Gust. Lederer.
Bureau: **Mauer 3.**

Hausverkauf.

Ein schönes Haus in Deuben,
mit Obst- und Gemüsegarten, ist
sofort billig zu verkaufen. Näh.
Löbau, Göttnerstr. 2, p. Kluge.

Ritter- und Landgüter,
mehrere mit Wald, werden von
abholungsfäh. Kaufern gut durch
Kirchstr. Granitzstraße 11.

Villa.

Meine kleine Schweizer-Villa
in der Löbau, ganz nahe dem
Bahnhof Löbau, befindliche
Ihre ganz billig zu verkaufen.

Julius Schlesser derselbst.

Ein auszugsfreies

Landgut

von 30–40 Acren mit vorsätz-
licher Bodenbeschaffenheit und
maßlichen Gebäuden, in der Nähe
von Dresden, wird bald zu über-
nehmen gefucht. Ausführliche
Offerente kanto Ebertstr. 4,
1. Etage.

Verkauf.

Ein Eishaus ist sofort auf
den Abruch billig zu verkaufen.
Näh. Wallstraße 26, I.

Die Lederhandlung

von **M. Schusshwarz**,
große Brüdergasse 20,
empfiehlt alle Sorten Leder-
Küscheln zu den billigsten
Preisen bei nur guter Qualität.

Eine Schank- und Speisewirthschaft

mit französ. Billard ist Bew-
ältigung halber sofort zu ver-
kaufen. Altenberge belieben
Ihre genauen Adressen unter
Glofle **W. 118** an das Annon-
cen-Bureau von **G. v. Danbe-
n Co.** Altmarkt 15, ein-
fanden. NB. Die Bäckerei kann
sofort oder etwas später über-
nommen werden.

Gutsverkauf

Bewältigung halber ist in der
Nähe Dresden eine Fleischerei
billig zu verkaufen u. sofort oder
später zu übernehmen. Zu er-
fahren **Altenberge** Nr. 97,
R. Schneider.

Zum

Taxpreis

find allerlei Nutzbaums, Mahagoni-
und imitirende Möbel
(ganze Ausstattungen), sowie ein
Waarenkram mit Glas-
schleißwaren, ein Ausbän-
gerschrank, einige Firmas etc. zu
verkaufen ge. Brüdergasse 27, I.

Geschäfts- Verkauf.

Wegen unerwartet eingetretener
Familienverhältnisse ist ein in
Mitte Altstadt gelegenes Spirituosen-
Fabrikationsgeschäft mit guter Engros-
Rundschau sofort zu verkaufen. Alles Näh.
große Kochgasse in Stadt
Kirchberg.

Schuhwaaren:

Groß-Schuh mit guten
Gebäuden, 16000 Thlr. Brands-
kasse, ca. 10.000 Cu. M. Wagn-
an 2 Straßen, starfer Dampf-
maschine, Kessel u. Trans-
mission, in einer der größten
Städte der sächs. Oberlausitz,
soll unter günstigen Bedingun-
gen für 12.000 Thlr. verkauft
werden. Wdr. unter **W. K. 3**
beschränkt **Haasenstein &**
Vogler in Dresden.

Gasthaus-

verkauf.

Glo der rentabelsten Gast-
häuser in einer Stadtstadt Sach-
sen steht billig zum Verkauf und
gibt Nachwuchs. Die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

In der schönsten Lage der
Sächs. Schweiz ist ein neues
Haus mit oder ohne Garten
sofort zu verkaufen. Gebaut
eignet sich zu einer Restauration
oder zu jedem anderen beliebigen
Geschäft. Höheres in Dresden,
Steinkirche 15, 1 Treppe.

Wichtig für

Handelsgärtner.

Eine eingerichtete Gärtnerei
in schönster Lage Karlsbad,
wegen der schönen Aussicht zu
einer herrschaftlichen Villa und
Parkanlagen geeignet, ist sofort
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Höheres del. **Bo-
hmann** Kreis, Handelsgärtner
in Karlsbad.

Damen-Wäsche

als: Hemden v. Leinen u. Dow-
las v. 2 M. an, Realgarn-Rachten,
Blusenkleider, Unterrocke, Schlepp-
rocke u. s. w. billig als in sei-
dem Laden. Anfertigung von
Oberhemden nach Maß u. alter
Art Wäsche billig.

Oppelstrasse 30.

Damen-Wäsche als: Hemden v. Leinen u. Dow-
las v. 2 M. an, Realgarn-Rachten,
Blusenkleider, Unterrocke, Schlepp-
rocke u. s. w. billig als in sei-
dem Laden. Anfertigung von
Oberhemden nach Maß u. alter
Art Wäsche billig.

14. Bettinerstraße 14. 1 Tr.

Ein junger Papagei ist zu
verkaufen. Königstraße 10,
im Grobteilengeschäft.

für 125 Thlr. zu verkaufen
ein sehr elegantes

Pianino,

7 Octav., echt Mahagoni-
Gebäude, mit starker Elfen-
platte, deßgl. ein **Pianino**,
so gut wie neu, 7 Octav., für
125 Thlr., ein **kleines Pia-**
nino von Rosenthal, für 145
Thlr., deßgl. große Auswahl von

Pianinos und

Pianos,

für 45, 50, 60, 75, 85, 95,
110, 130, 140, 150, 155 Thlr.;
ein prachtvolles schrägsat-
tige

1. Klasse.

2. Klasse.

3. Klasse.

4. Klasse.

5. Klasse.

6. Klasse.

7. Klasse.

8. Klasse.

9. Klasse.

10. Klasse.

11. Klasse.

12. Klasse.

13. Klasse.

14. Klasse.

15. Klasse.

16. Klasse.

17. Klasse.

18. Klasse.

19. Klasse.

20. Klasse.

21. Klasse.

22. Klasse.

23. Klasse.

24. Klasse.

25. Klasse.

26. Klasse.

27. Klasse.

28. Klasse.

29. Klasse.

30. Klasse.

31. Klasse.

32. Klasse.

33. Klasse.

34. Klasse.

35. Klasse.

36. Klasse.

37. Klasse.

38. Klasse.

39. Klasse.

40. Klasse.

41. Klasse.

42. Klasse.

43. Klasse.

44. Klasse.

45. Klasse.

46. Klasse.

47. Klasse.

48. Klasse.

49. Klasse.

50. Klasse.

51. Klasse.

52. Klasse.

Kirchennachrichten.
Katholische. Vom 6. April bis zum 10. Uhr. Prädikant und Dompfarrer (Kardinal) Dr. Ignaz von G. Möller usw. (bis 21 Uhr 30). Singen des Herrn etc. — Messe für schützlinigen Chor von Joh. Pfeiffer; Chorvermögen Oberstaat 275. I. Nach der Verlobung: Orgelkonzert! "Veni sancte spiritus etc." Motette von C. O. Reisinger. Prozession. Hora Nostra. 2 Uhr Beend.

Am Sonntags-Cantate, den 26. April 1877. Hof- und Sophienkirche. Früh 9 Uhr. Messe und Communion. Vorm. 10 Uhr. Herr Hofprediger, Dr. Kühne. Vor der Predigt: "Salutum ist reges istus", von F. Richter. Mittags 12 Uhr. Herr Schilder Beyer. Nachm. 2 Uhr. Prof. Baumann. Konzertkarte. Früh 6 Uhr. Mr. Diaz. Nach der Predigt: Beichte und Abendmahlser. Vorm. 9 Uhr. Dr. Diaz, Heide. Vorher 10 Uhr. Böhlau. Die Österr. Akademie-Musik-Auditionen führt nach der Predigt statt. Abends 6 Uhr. Herr Archidiakon Böhmer.

Examen in Neu-Johanneum. Vorm. 9.30 Uhr. Heide. 10 Uhr. Prüfung, dann Communion. Herr Subdiakon. Konzertkarte.

Schulamt in Neu-Stresemann. Vorm. 10 Uhr. Prof. von Hr. Pastor Keller.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.

Kinder-Gottesdienste der Kreuz-Pfarre.

Vorm. 11.30 Uhr. Neug. 12. Mr. Post.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt. Extra-Dampfschiffahrt

Platt:

von Pillnitz Abends 7, von Laubegast geg. 7,10
von Niedercopitz-Tolkewitz-Bachwitz geg. 7,15 nach Dresden.
von Blasewitz-Köschwitz geg. 7,30

Die planmäßigen Fahrten sind stets im Tagebuche dieses Blattes zu ersuchen.
Dresden, den 27. April 1877.

Der vollzehende Director.
Hönack.

Amerikanische Windmühlen

von 1/2 bis 40 Pferdestärke

(eigene Fabrikat)
zum Betriebe von Wasserpumpen für Villen, Gärten, reichen, Steinbrüchen, Privatwasserleitungen, Bewässerungen, Entwässerungen u. s. w., sowie von gewerblichen und landwirtschaftlichen Maschinen aller Art.

Die Billigkeit der Anlage und der vollständig kostenfreie Betrieb machen dieselben ganz besonders empfehlenswerth.

Refractanten können derartige Anlagen jederzeit in meiner Fabrik aufgestellt und im Betriebe sezen. Preiscurante liegen gern und gratis zu Diensten.

Carl Reinsch,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
Dresden, Kreuzbergerstraße Nr. 14.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

D. Neckar 5. Mai nach Newyork
D. Leipzig 9. Mai nach Baltimore
D. Main 12. Mai nach Newyork
D. Weser 19. Mai nach Newyork

D. Brunschweig 23. Mai nach Baltimore
D. Mosel 26. Mai nach Newyork
D. Oder 2. Juni nach Newyork
D. Nürnberg 6. Juni nach Baltimore

Passage - Preise nach Newyork: Erste Kajüte 500 Mark, zweite Kajüte 300 Mark, Zwischenstufen 120 Mark.

Passage - Preise nach Baltimore: Kajüte 400 M., Zwischenstufen 120 M.

Von Bremen nach Rio, Montevideo und Buenos Ayres

via Antwerpen und Lissabon

am 25. jeden Monats.

Mehrere Ausfahrten erhält
Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
wie deren General-Agent: Adolph Hessel in Dresden, Sædlerstraße 7.

ASTHMA CIGARETTES INDIENNES

aus CANABIS INDICA

GRIMAU & C°

Apotheker in Paris.

Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden
Vor dem Spaltheholz & Bley.

In meinem
neu eingerichteten

Cigarren-Geschäft

finden die Herren Raucher durch stets gegen Tasse gemachte Glücksäfte

Cigarren

im Preise von 3, 4, 5, 6 Pf. u. c. in sehr guten Qualitäten.

J. Klemmt,
4 Ecke des Antonioplatzes 4
(Porticus).



Auf meine aus Schottland neu
angetroffenen, unvergleichlichen

Giraff-Kämme

nach ich die geübte Damenwelt
merkt aufmerksam, indem ich
für jedes einzelne Stück, welches
von 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf.
bei mir verkauft wird, Garantie
gegen Dauerhaftigkeit übernehme.

Sodann offerre **F. G. Petermann**,
Perlmutter-Giraffkämme von
1 Mark an, sowie einfache hohe
Zopfkämme, Stück von 10 Pf. an.

F. G. Petermann,
Galanterie-warenhandlung,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
partiere und erste Etage.

Durch den schlechten Geschäftsgang der Leipziger Messe
bin ich veranlaßt worden, meine
dichten Goldkämme zu folgenden
sehr niedrigen Preisen zu ver-
kaufen:

Steigerringe, Schlangen-

ringe, Doppelringe aus
14-fachigem Gold double,
das Stück zu 3 Mark.

Massiv goldene Ringe,
das Stück von 4 M. 50 Pf. an.

Medallions aus ächttem 14-

fachigem Gold double, von 5 M. an.

Brosche mit Ohrringen aus ächttem 14-fachigem Gold double,
die Garnitur von 5 Mark an.

Chemisttenknöpfe aus
Gold double von 75 Pf. an.

Armbänder aus Gold double,
Stück 12 Mark.

Trauringe aus Gold double,
Stück 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 7 Mark.

Aechte Emaille-Ringe,
Stück von 2-3 Mark.

F. G. Petermann,
Galanterie- u. Kurzwaren-
handlung in Dresden,
10 Galeriestraße 10,

partiere und erste Etage.

Galbfleisch,

frisch und stark, das Pf. 45 Pf.

Neule, Riere, Guteleien 50 Pf.

empfiehlt Robert Göbler,

Ostra-Allee 17 b und Königs-

straderstraße 70, via-a-vis Kam-

merdiners.

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Goldkomposition, welche

sich vom edten Gold wieder an-

hört noch im Glanz unterseh-

den und sich wegen ihres vor-

züglichsten Tragens eines wohl-

verdienten Nutzen erfreuen, em-

pfohl zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Feine parfümierte

Toiletteseifen,
alle Arten

medicin. Seifen,

Hausseifen

empfiehlt

Herm. Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Gleiderstoffe!

in reiner Wolle, Mohair, Ul-

zorea und Läuse werden an

Wardrobe verkaufst.

Ostra-Allee 6 im Hinterhaus.

Schwarze Stoffe in großer

Auswahl.

Wardrobe. Culter dild. neues gef.

Blutob. Culter dild. neues gef.

Ap. Henzel. Berlin, Brückstr. 72.

Sanitäts-Bath

Dr. Bahr'sens

Blutreinigungs-

Kräuterdecoc

reinigt die Sätemassen

und infiziert damit das

eingetretene der mesten

krankheiten in den Ge-

ganzenmus. Mit vorsig-

gesetztes Geloste wird er

bei Ausbruch, gestör-

ter Verdauung, Häm-

orrhoidal - Leiden,

Blutandrang nach

dem Kopfe, veralteter Sch-

itt, Keitansatz, Bleich-

sucht, Ceropiseln, Drüs-

leiden, Unterleibskrankhei-

ten aller Art seit Jahren an-

gewandt. Bei Kinderkrankheiten,

die von unregelmäßiger Verdau-

ung herführen, namentlich aber

bei Säuglingen beim Durch-

bruch der Zähne, ist die Wirk-

ung des Decoc. vorsichtig.

Der Decoc. sehr gelinde, ohne

dass die inneren Organe und somit

den Patienten im Entfernen an-

gewandt. Bei Kindern leicht,

gleichzeitig empfiehlt sie meine

Fremdenzimmer mit guten Betten.

Um recht zahlreichen Verlust

geht die Wirkung vorsichtig.

Der Decoc. sehr gelinde, ohne

dass die inneren Organe und somit

den Patienten im Entfernen an-

gewandt. Bei Kindern leicht,

gleichzeitig empfiehlt sie meine

Fremdenzimmer mit guten Betten.

Um recht zahlreichen Verlust

geht die Wirkung vorsichtig.

Der Decoc. sehr gelinde, ohne

dass die inneren Organe und somit

den Patienten im Entfernen an-

gewandt. Bei Kindern leicht,

gleichzeitig empfiehlt sie meine

Fremdenzimmer mit guten Betten.

Um recht zahlreichen Verlust

geht die Wirkung vorsichtig.

Der Decoc. sehr gelinde, ohne

dass die inneren Organe und somit

den Patienten im Entfernen an-

gewandt. Bei Kindern leicht,

gleichzeitig empfiehlt sie meine

Fremdenzimmer mit guten Betten.

Um recht zahlreichen Verlust

geht die Wirkung vorsichtig.

Der Decoc. sehr gelinde, ohne

dass die inneren Organe und somit

den Patienten im Entfernen an-

gewandt. Bei Kindern leicht,

gleichzeitig empfiehlt sie meine

Fremdenzimmer mit guten Betten.

Um recht zahlreichen Verlust

geht die Wirkung vorsichtig.

Der Decoc. sehr gelinde, ohne

dass die inneren Organe und somit

den Patienten im Entfernen an-

gewandt. Bei Kindern leicht,

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 27. April. „Best, aber still.“ Mit diesen wenigen Worten ist die Tendenz der heutigen Börse vollständig zum Ausdruck gebracht. Auf allen Verkehrsgescheften ging es sehr ruhig zu, selbst die sicherer, seltener und tragenteren Papiere fanden nur geringe Beachtung. Von den spekulativen Papieren wurden Creditarten bei geringem Umlage 1,50 Pf. statt besser bezahlt. **Sächsische Staatspapiere** waren dagegen schwache Bewegungen. 3 Proc. Rente, 4- und 5 Proc. Käufchen besetzten sich leicht. **Leipziger Börsche**, 4^{1/2} Proc. Leipzig-Dresdner behaupteten leichten Grund. **Stadtbanknoten** waren schwach belebt. 5 Proc. Dresden zogen 0,40 Proc. an. **Wandsdorff** blieben bis auf verlässliche des Handelswirtschaftlichen Creditvereins, die unverändert umgingen, ohne Geschäft. **Württembergische** und **Brandenburgische** erzielten in Südderrien, 0,45 Proc. besser, etwas Umsatz. **Erkönig** hatten geringen Verkehr. **III. Galizier** haben sich 0,50 Proc. II. Lemberger erhöhten 0,50 Proc. III. Bergl. 1,25 Proc. Unter **Wachsen** wurden Chemnitz-Aue-Aktien 0,25 Proc. billiger genommen. **Wittenberg** und **Bauhauspapier** lagen still. **Hochofen-** **Stamm-** **Pfeiffer-** **Aktien** stiegen in Proc. **Metallwerkspapiere** und **Hartmann** wurden unverändert genommen. Von **Sozietät** den behaupteten österreichischen Banknoten legten **Gouds**, russische verglichen waren 4,50 Mark billiger getragen.

Dresden, 27. April. **Staatspapiere**, Renten. **Rente**, 2^{1/2} Proc. **Staatspapiere**, Renten. **Rente**, 21,7500 M. bis 4,500 Pf. 12,9000 M. **Dgl. 1000000**, 0,2-10,0000 M. von 1880 3 Proc. 95,50 M. von 1885 3 Proc. 83,30 M. von 1887 4 Proc. 96,75 M. von 1888 4^{1/2} Proc. 90,45 M. von 1889 4^{1/2} Proc. 97,10 M. von 1890 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1891 4^{1/2} Proc. 97,75 M. von 1892 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1893 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1894 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1895 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1896 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1897 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1898 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1899 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1900 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1901 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1902 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1903 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1904 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1905 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1906 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1907 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1908 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1909 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1910 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1911 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1912 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1913 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1914 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1915 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1916 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1917 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1918 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1919 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1920 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1921 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1922 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1923 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1924 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1925 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1926 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1927 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1928 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1929 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1930 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1931 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1932 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1933 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1934 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1935 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1936 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1937 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1938 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1939 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1940 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1941 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1942 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1943 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1944 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1945 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1946 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1947 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1948 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1949 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1950 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1951 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1952 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1953 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1954 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1955 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1956 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1957 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1958 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1959 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1960 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1961 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1962 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1963 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1964 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1965 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1966 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1967 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1968 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1969 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1970 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1971 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1972 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1973 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1974 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1975 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1976 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1977 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1978 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1979 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1980 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1981 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1982 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1983 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1984 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1985 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1986 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1987 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1988 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1989 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1990 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1991 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1992 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1993 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1994 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1995 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1996 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1997 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1998 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 1999 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2000 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2001 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2002 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2003 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2004 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2005 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2006 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2007 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2008 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2009 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2010 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2011 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2012 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2013 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2014 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2015 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2016 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2017 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2018 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2019 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2020 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2021 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2022 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2023 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2024 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2025 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2026 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2027 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2028 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2029 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2030 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2031 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2032 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2033 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2034 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2035 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2036 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2037 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2038 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2039 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2040 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2041 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2042 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2043 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2044 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2045 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2046 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2047 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2048 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2049 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2050 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2051 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2052 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2053 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2054 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2055 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2056 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2057 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2058 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2059 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2060 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2061 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2062 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2063 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2064 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2065 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2066 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2067 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2068 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2069 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2070 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2071 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2072 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2073 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2074 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2075 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2076 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2077 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2078 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2079 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2080 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2081 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2082 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2083 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2084 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2085 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2086 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2087 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2088 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2089 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2090 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2091 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2092 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2093 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2094 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2095 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2096 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2097 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2098 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2099 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2100 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2101 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2102 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2103 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2104 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2105 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2106 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2107 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2108 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2109 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2110 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2111 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2112 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2113 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2114 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2115 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2116 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2117 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2118 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2119 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2120 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2121 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2122 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2123 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2124 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2125 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2126 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2127 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2128 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2129 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2130 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2131 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2132 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2133 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2134 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2135 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2136 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2137 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2138 4^{1/2} Proc. 98,50 M. von 2139 4^{1/2</}

Bad Reiboldsgrün

bei Auerbach i. B., auch Station Rautenkranz i. B.
Sobentwurf (2120) für Lungenkrank alter Art. Städte:
älter für Blechfütige, Schwächliche, Convalescenten,
Glockenbäder gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden.
Glocke Bade in Badewäldern. Verpflegung habe ich in eigene
Verwaltung übernommen, daher für Güte jetzt unbedingt garantie.
Salon: 1. Mai bis 31. October. Equipagen stets zu haben.
Prospect franco.

Dr. med. Driver.

Klimatischer Kur- und Badeort Albling
in den oberbayerischen Voralpen. Beginn der Saison
am 1. Mai.

Hotel Belle-Vue.

Herrliche Lage, elegant und comfortabel eingerichtet; Sools,
Moore, Mutterlange- und Kindermöbelbader. Douches, Wölken,
Kräuterküche. Mäßige Preise. Equipage. Um frühzeitige Be-
stellung wird gebeten.

Das Möbel- u. Stuhl-Lager von C. Lungwitz,
große Meissnerstrasse 2.
empfiehlt praktische, sehr haltbare
holzene Gartenstühle und
Tische für Gräben in Restaurants-Gärten, der sächs. Holz-
industrie-Gesellschaft zu Dresden. Möbel-Verkauf
zu Förderpreisen in allen Formen, große Auswahl Tischler-
Möbel
gr. Meissnerstr. 2

Lampert's Heile-Pflaster,
Lampert's Wund-Pflaster,
Lampert's Zug-Pflaster,
Lampert's Blut-Pflaster,
Lampert's Magen-Pflaster,
Lampert's Hühneraugen-Pflaster,
ausgezeichnet bei Reichen - Rheuma - Gicht - Hüft-
web - Rücken- und Gliederschmerz - Lähmung -
Kopf- und Zahnschmerz.
Flaschen mit genauer Vordrucke 1 und 2 Mark.
Genau auf den Fabrikstempel zu achten.
Vorrätig in allen Apotheken Sachsen.

Asphaltirungen
für Trottoirs, Kaufhäuser, Regelbahnen, Kellerräume etc., sowie
Eindeckungen mit Holz-Cement und Dachpappe werden
prompt ausgeführt. — Thüringer Putzalkali, Märzdorfer Weißkalk, Chamotte-Rohre, Chamotte-Ziegel, Portland-Cement u. s. w. liefert dient
Rob. Heinrich, Königsbrückerstr. 67.

Siebente große Pferde-Lotterie
in Quedlinburg a. Harz.
Ziehung am 31. Mai 1877. — Hauptgewinn 8000
Mark Wert. — 1500 nur wertholle Gewinne. —
2 Equipagen, Pferde, Reit-, Fahr- und Jagd-Utensilien, Kunst- und Wirtschaftsgegenstände.
Pfoste à 3 Mark sind zu haben bei:
Carl Krebs in Quedlinburg, General-Maent; ferner
bei Herrn A. W. Wohlhauer, Victoriastr. 24, Ed. Geudeke
u. Co., Waisenhausstr. 7 und Ad. Küntzel, Altmarkt in
Dresden; Theodor Jäger in Bautzen; W. Schaefer in Leipzig.

Carl Wilhelm Seidel,
31 Am See 31.
empfiehlt

Strümpfe
für Damen, Qualität von 20 Pf. an bis zu den besten englischen
Qualitäten. Beinlängen für Damen, Qualität 45 Pf., gute
Strümpfe für Herren, Qualität 45 Pf., großes Lager in
Zwirn- und seidene Handsehnhen zu billigen Preisen
auch werden Strümpfe wieder angekauft.

A. Krompholz,
Zahnkünstler
Marienstr. 7, 1. Et.
Atelier aller Arten
fünft. Zahnbärnheiten,
Plombirungen etc.
Sprechst
v. 1/2 bis 9 Uhr Nachm.

Für unser Kaffee-Grosso-
Geschäft suchen wir für
Dresden einen mit der Branche
vertrauten Agenten.
Leipzig, Hawlitscheck & Franke.
23. April 1877.

Warschauer
Schuhwaaren
14 Waisenhausstraße 14.
Für Herren: Elegante dauerhafte Schuhstiefel,
russisch Rindleder, 8 Pf. Schuhstiefel und Stieletten,
russisch Rindleder, 11 Pf. Knabenstiefel von 6 Pf.
Für Damen: Auslässe Federstiefelchen, elegant, 7 Pf.
50 Pf. Serge-Stieletten, Kart. Rahmenjoch, 6 Pf.

H. Herzberg,
früher grohe Siegelstraße 10.

Flügel und Pianinos
von vorzüglichster Güte stehen zu soliden Preisen zum Verkauf bei
Rud. Göllner & Heinig,
Pianoforte-Fabrik, Kanalstraße 23b, 2. Etage.

Eisenmöbel-Fabrik und Lager

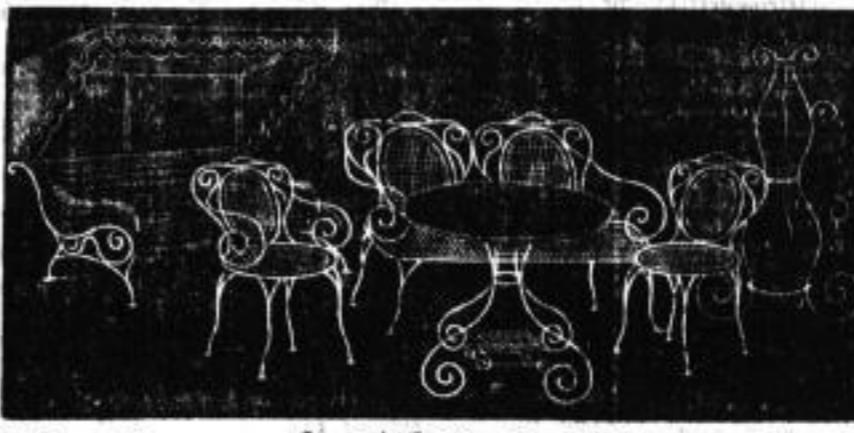


aller Arten Gartenmöbel, Zelte u. s. w.,
eigenes Fabrikat, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Annenstrasse Nr. 12 (im Annenhof).

Kaminsky & Müller.

Eisenmöbel-Fabrik.



Zahnstrasse 29.

Lindner & Tittel, Dresden.

Für junge Damen!

Ein junger Beamter sucht die
dauernde Bekanntschaft eines
biblichen, verbindenden Mädchens
von hier oder auswärts, im Alter
bis zu 22 Jahren, behutsame
früherer Berehnschluß. Werthe,
nicht anonyme Briefe mit
Photographie u. Darlegung der
Verhältnisse werden unter J.
A. Erdmann d. Kl. erbeten.
Strenge Discretions wird zuge-
schieden und erwartet.

Maulkörbe

empfiehlt in Messing und
Leder etc.

Albert Gallash,

Annenstrasse 1a, nahe der Post.

Talgkern-Seife,

Wachs-Seife,

Harz-Seife,

Gelbe Palmseife,

Bimsstein-Seife,

Venetische Seife.

Artikel zur Wäsche

empfiehlt in bester Qualität zu
billigsten Preisen

T. Louis Guthmann,

Schloßstr. 25 u. Pragerstr. 34.

Für gebrauchte

Hosen und

Winterüberzieher

werden die solitären Preise ge-
zahlt. Adressen abzugeben Ga-
leriestrasse 17, 2.

Schönes reines

Lendensett,

das Pfund 60 Pf.

das Kilo 1 Mt. 20 Pf., ebenso

schöne Bouillon,

das Liter 40 Pf.

find täglich von 9 Uhr bis

Mittags 2 Uhr zu haben

13 große Brüdergasse 13

bei O. Henner.

Die erste Dresden

Lackkappen-

Stepp-Fabrik

(Wiener Genre)

von J. Bondy,

Überseergasse 3.

empfiehlt sich den geehrten Schuh-
machers zur Unterhaltung sämmt-
licher Schuhoberflächen und aller
Stepparbeiten. Um zahlreichen
Auftrag bittet hochachtungsvoll

J. Bondy,

Dresden, Überseerg. 3.

Stangen

in allen gangbaren Stärken,

Baumstäbe, rote und gespalte,
sowie Baum- und Bohnenstäbel,empfiehlt billig die Holzhand-
lung von

Carl Hübner,

Blasewitzerstr. 11.

Hamb. Rauchfleisch,

Blasenfinken,

Zungenwurst, Rothwurst,

Cervelatwurst u. s. w.

empfiehlt in ganz vorzüglicher

Ware gegen Einsendung des

Betrages

Herm. Stade,

Wurst u. Fleischwaren-Jabrik

in Nordhausen.

Siegel und Stugeln

von Boehn und Weißbuche.

Klippe

für Steinmeilen u. Bildhauer,

in allen Größen, reichste Aus-

wahl, empfiehlt billig

A. Hobusch,

Webergasse Nr. 38.

Oberhemden,

Hemden-Guisäze,

bunte Vorhängchen, empfiehlt

billig, leichter zum Wiederholen,

mit bedeutendem Rabatt.

H. Hammacher,

Neustädter Markt und Bänkig-
gasse 6.

zurückgesetzte

Gardinen u. Bett-

decken

bei M. S. Simon Nach-

folger, 14 Altmarkt 14.

Eisenmöbel-Fabrik und Lager

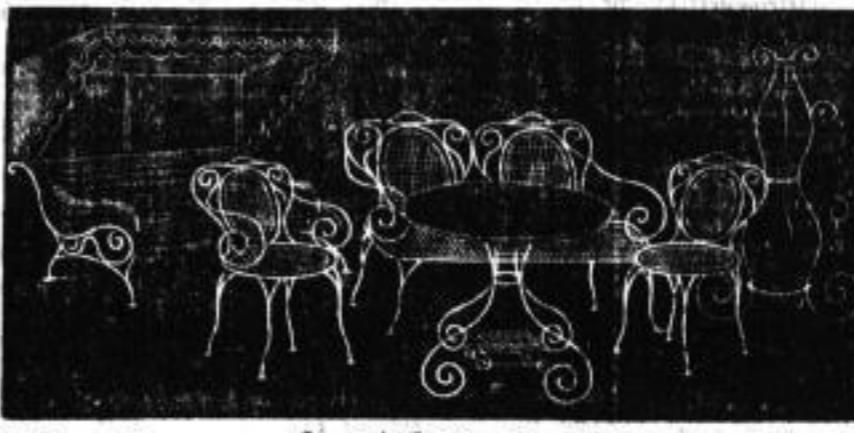


aller Arten Gartenmöbel, Zelte u. s. w.,
eigenes Fabrikat, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Annenstrasse Nr. 12 (im Annenhof).

Kaminsky & Müller.

Eisenmöbel-Fabrik.



Zahnstrasse 29.

Lindner & Tittel, Dresden.

Für junge Damen!

Ein junger Beamter sucht die
dauernde Bekanntschaft eines
biblichen, verbindenden Mädchens
von hier oder auswärts, im Alter
bis zu 22 Jahren, behutsame
früherer Berehnschluß. Werthe,
nicht anonyme Briefe mit
Photographie u. Darlegung der
Verhältnisse werden unter J.
A. Erdmann d. Kl. erbeten.
Strenge Discretions wird zuge-
schieden und erwartet.

Maulkörbe

empfiehlt in Messing und
Leder etc.

Albert Gallash,

Annenstrasse 1a, nahe der Post.

Talgkern-Seife,

Wachs-Seife,

Harz-Seife,

Gelbe Palmseife,

Bimsstein-Seife,

Venetische Seife.

Artikel zur Wäsche

empfiehlt in bester Qualität zu
billigsten Preisen

T. Louis Guthmann,

Schloßstr. 25 u. Pragerstr. 34.

Für gebrauchte

Hosen und

Winterüberzieher

werden die solitären Preise ge-
zahlt. Adressen abzugeben Ga-
leriestrasse 17, 2.

Schönes reines

Lendensett,

das Pfund 60 Pf.

das Kilo 1 Mt. 20 Pf., ebenso

schöne Bouillon,

das Liter 40 Pf.

find täglich von 9 Uhr bis

Mittags 2 Uhr zu haben

13 große Brüdergasse 13

bei O. Henner.

Die erste Dresden

Lackkappen-

Stepp-Fabrik

(Wiener Genre)

von J. Bondy,

Überseergasse 3.

Stangen

in allen gangbaren Stärken,

Baumstäbe, rote und gespalte,
sowie Baum- und Bohnenstäbel,

empfiehlt billig die Holzhand-<